

über Ungerechtigkeit. Verletzte Eitelkeit?– Ja. Natürlich. Aber Eitelkeit ist das Ferment jedes Lebensgefühls, ja vielleicht jeder Lebensmöglichkeit.–

An der Tragikomoedie Nachts.

5/2 Vm. bei Gustav; mit ihm spazieren; bei Weisenfeld-Weisachs condoliren (Töchter Gutmann, Vogl, Burchardt). Frau G. wünschte von mir näheres über das Fortleben nach dem Tod zu erfahren.–

– An der Tragikomoedie.–

Mit O. Rosé Qu. Ein merkwürdiges Schönbergquartett.– Mahler zu einem Herrn: Wenn Sie neben mir stehn, haben Sie nicht zu zischen.–

6/2 Vm. dictirt Tragikomoedie (stenogr.) –

Nm. mit Grethl ein Bach und Briefe dictirt.–

„Gustl“ gelesen (laut).–

Alte Ausschnitte über die Gustl Affaire.–

Las Henningsen's „Polens Töchter“ zu Ende, einen merkwürdigen Roman.–

7/2 Mit O. Stadtpark und Panorama (Lissabon).

Mit Mama Nm. ein Dohnanyi Quartett.–

Ruf des Lebens Erfolg in Leipzig. Nachträglicher Aerger über Berlin.

– Las „Gustl“ laut O. vor.

An der Tragikomoedie.–

Nach dem Nachtm. Speidels bei uns.

Las meine alten hypnotischen Versuche vor.

8/2 Brief von Dr. Preyer (mit Rechnung für Liesl), in dem ich als Vermögensverwalter angesprochen werde. Ahnung Görbersdorfer Unannehmlichkeiten durch event. Stapeleien Liesls. (Ich schicke ihr seit Jänner kein Geld.) –

Dictirt Tragikomoedie.–

An der Tragik. – weiter.

Mit O. bei Mama.– Mit Mama 1. und 2. Satz Mahler VI. Familie.–

9/2 Bei Gisa im Sanatorium, mit ihr und O. spazieren.–

Nm. 4. Capitel des Romans (Sophienalpe) in Grethes Abschrift durchgesehn.–

Am zweiten Akt der Tragik.–

Gustl laut gelesen.–

Abds. Fred bei uns.– Geldgespräche u. a.

Nm. war ein Hr. Erw. Grab bei mir, Red. der Wr. Jugend, um Beiträge.

Später Sobotka-Wahr, der Mattoide, mit der Frage, ob er – morgen